



BRECKY-TIPPS ZU INVISALIGN

IHRE INVISALIGN-BEHANDLUNG

- Die Aligner sollten 22 Stunden am Tag getragen werden.
- Es darf keine Behandlungspause eintreten, d.h. die Aligner können nicht, aus welchem Grund auch immer, für längere Zeit nicht getragen werden; dies kann ein Abbruch der Behandlung oder die Neuanfertigung aller Aligner erfordern.
- Jedes Alignerset sollte 2 Wochen getragen werden. Es sollte nicht versucht werden, durch kürzeres Tragen oder Überspringen von Alignersets die Behandlung zu beschleunigen.
- Bitte bewahren Sie die Aligner außer Reichweite von Kindern oder Haustieren auf.
- Während der Behandlung können keine neue Füllungen/Kronen angefertigt werden; die nach Bedarf auf einige Zähne geklebten Kunststoffknöpfe dürfen nicht entfernt werden.

RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN:

- 1. Karies und Verfärbungen:** Eine gründliche Zahnpflege ist während der gesamten Behandlung erforderlich. Zum Essen werden die Aligner entfernt. Das Trinken von süßen oder sauren Getränken mit Alignern sollte vermieden werden (Gefahr irreversibler Verfärbungen und Entkalkungen).
- 2. Wurzelresorptionen:** Eine kieferorthopädische Behandlung (Bewegen von Zähnen) kann zu Wurzelresorptionen (Abbau) führen; diese haben in der Regel keine wesentlichen Auswirkungen auf die Zähne. Manche Patienten neigen jedoch zu ausgeprägtem Wurzelabbau, der ein Abbruch der Behandlung erforderlich machen kann.
- 3. Parodontose:** Der Zahnhalteapparat ist in Fällen, in denen eine Vorentzündung (Parodontose) bekannt ist, gefährdet. Die Behandlung sollte nur bei Entzündungsfreiheit stattfinden. Eine Zahnfleischentzündung mit Knochenverlust kann während der Behandlung bei ungenügender Mundhygiene mit Plaqueansammlung auftreten. Eine kieferorthopädische Behandlung verringert andererseits die Gefahr von Zahnverlust und Zahnfleischentzündungen aufgrund von Zahnfehlständen im Kiefer.
- 4. Retention:** Nach erfolgter Behandlung muss das Ergebnis gründlich stabilisiert werden; das Tragen von Retentionsgeräten (Spangen zum Halten des Ergebnisses) ist unerlässlich um unerwünschte Zahnwanderungen zu vermeiden. Diese können ein Leben lang, aufgrund von Wachstumsschüben, Spielen von Musikinstrumenten oder wegen muskulären Fehlfunktionen (Lippen-saugen, Zungenpressen u.a. mehr) oder Zahnfleischentzündungen auftreten und liegen außerhalb der Kontrolle des Behandlers.
- 5. Funktion:** Die Behandlung kann vorübergehend die Aussprache (z.B. „Lispeln“) negativ beeinflussen. Auch können Nebenwirkungen im Kiefergelenk auftreten, die zu Kopfschmerzen, Schmerzen im Kiefergelenk oder Ohrbereich führen.
- 6. Vorentzündungen** Zähne können durch Unfälle, große Füllungen/Kronen traumatisiert sein; eine kieferorthopädische Behandlung kann in seltenen Fällen Vorentzündungen aufflammen lassen und eine Wurzelbehandlung erforderlich machen; auch eine Neuanfertigung von Füllungen/Kronen kann vereinzelt – nach Abschluss der Behandlung – erforderlich werden.
- 7. Aspiration/Verschlucken:** Aligner können versehentlich verschluckt oder aspiriert werden – allerdings ist dies Risiko ähnlich hoch wie bei Zahnprothesen oder anderen herausnehmbaren Spangen.
- 8. Schmerzen:** Das Zahnfleisch, die Lippen oder die Wangen können durch die Aligner irritiert werden; der Wechsel zum jeweils nächsten Alignerset führt in der Regel zu vorübergehenden Beschwerden (Spannungsgefühl, Zahnschmerzen).
- 9. Mitarbeit:** Ungenügende Mitarbeit (Tragedauer!), falsche Anwendung, Verlust oder Bruch der Aligner, das Nichteinhalten der Kontrolltermine können zu einer längeren Behandlungsdauer und im Extremfall zum Nichterreichen des Behandlungszieles führen. Auch allgemeine Beschwerden und/oder die Einnahme von Medikamenten können eine kieferorthopädische Behandlung gefährden: bitte informieren Sie uns hierüber.
- 10. Endergebnis:** Kieferorthopädie ist keine exakte Wissenschaft und wirkt in einem sehr komplexen System: dem menschlichen Organismus. Aus diesem Grund kann weder der Behandler, noch Align Technology (als Hersteller der Aligner) das Erreichen eines spezifischen Ergebnisses – vor allem des virtuellen, berechneten Endergebnisses – garantieren. In seltenen Fällen ist eine ergänzende Behandlung mit festsitzenden oder herausnehmbaren Apparaturen erforderlich.

Die Risiken und Nebenwirkungen wurden ausführlich erläutert.

Ich fühle mich ausreichend informiert und habe keine weiteren Fragen zu meiner Behandlung.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

KIEFERORTHOPÄDISCHE PRAXIS

Dr. Ingeborg Kretschmer-Schneider & Dr. Frank Schneider

WOLLGRASWEG 23 | D-70599 STUTTGART | NOTFALL-NUMMER 0711 - 451 65 61